

OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK · RITTERHUDE
HAGEN · HAMBERGEN · BEVERSTEDT · GNARRENBURG

SONNABEND, 26. MÄRZ 2022 | NR. 72 | REGIONALAUFGABE

Einwohner erzählen Dorf-Geschichten

Ortsverein sammelt mit kostenlosem Podcast-Projekt alltägliche Liebeserklärungen an Scharmbeckstotel



VON CHRISTIAN VALEK

Scharmbeckstotel. Der Dorfgemeinschaftsverein „800 Jahre Scharmbeckstotel“ sorgt für Gesprächsstoff. Für ein Podcast-Projekt des Vereins erzählen Bewohner der Ortschaft, was sie mit der Ortschaft verbindet. Herausgekommen ist eine hörenswerte Tondokumente sind jeweils zwischen acht und zwölf Minuten lang. Bei „Scharmbeckstotel erzählt“ geht es um Geschichte und Geschichten, die jeder sich anhören kann - kostenlos und weltweit. Voraussetzung ist ein Onlinezugang.

Helma und Martin Schröder vom Verein „800 Jahre Scharmbeckstotel“ sind überzeugt, dass das, was viele Scharmbeckstoteler erlebt haben, sich hören lassen kann. Denn zu erzählen gibt es genug über das, was sich in den vergangenen Jahrzehnten am Rande der Hammewiesen zugetragen hat. Deshalb sind die Initiatoren mit Mikrofon und Aufzeichnungsgerät unterwegs, um Stimmen im Ort einzufangen. Herausgekommen sind meist etwa zehn Minuten lange Tonmitschnitte, die genau genommen Liebeserklärungen an einen Wohnort sind. Bislang nutzten etwa 15 Protagonisten die Gelegenheit, dem Verein ihre persönlichen Erlebnisse und Erinnerungen anzuvertrauen. Einige Schilderungen reichen bis in eine Kindheit in den 1940er-Jahren zurück. So wie die von Leni und Hugo Tölle, die sich an den Kriegsausbruch am 1. September 1939 erinnern können. Und auch Marianne Seecamp

hat lebhaftere Erinnerungen an eine für viele Menschen entbehrungsreiche Zeit, wie sie betont. Sie lebte damals auf einem Mühlenhof in Scharmbeckstotel.

Astrid und Harald Maack können ihre Erlebnisse aus jüngster Vergangenheit beisteuern. Beide hatten vor etwas mehr als zehn Jahren ein Haus in der Region gesucht. In Scharmbeckstotel wurden sie fündig. Vorab hatten sie sich einige Häuser angesehen, konnten sich aber nie auf eine Immobilie einigen - bis sie nach Scharmbeckstotel kamen. Dort fanden sie 2010 ihr Traumhaus, in dem sie sich „sauwohl“ fühlen, wie sie nun bei „Scharmbeckstotel erzählt“ öffentlich bezeugen.

„Frei von der Leber weg“

Es sei die Mischung, die das Projekt des Dorfgemeinschaftsvereins interessant mache, betont Mitinitiator Martin Schröder im Gespräch mit der Redaktion. Die Menschen, die zu Wort kommen, hatten am Mikrofon keine Vorgaben zu erfüllen. Selbst Tonaufzeichnungen mit dem Mobiltelefon sind möglich. Jeder kann „frei von der Leber weg“ seine Geschichte aus Scharmbeckstotel zum Gesamtwerk beitragen, stellt Helma Schröder klar.

Brigitte Escherhausen macht ebenfalls mit. Sie erzählt von ihrer ersten Zeit in Scharmbeckstotel. Es war Ende der 1950er-Jahre, als sie mit ehrenamtlichen Aktivitäten in der Kirchengemeinde und bei der Arbeiterwohlfahrt irgendwann in die städtische Politik kam. In dieser Zeit wuchs die Ortschaft. „Es wurde gebaut wie verrückt“, erinnert sich Escherhausen und schlägt damit

einen Bogen in die heutige Zeit. Wie wichtig Vereine für das Leben sind, davon erzählen Wilma und Heinz Hohnholz. In ihrem knapp achtmündigen Beitrag schildern sie ihre Ankunft in den 1960er-Jahren im Ort. Sie haben für sich das ehrenamtliche Wirken im Sportverein entdeckt.

Andere wie Ingrid und Joachim Marx sind einige Jahre später, im Jahr 1972, im Ort sesshaft geworden. Sie bezogen damals eine erste Wohnung. In ihrer Geschichte gehen sie auch auf die Dorffeste ein, wie sie vor Jahrzehnten gefeiert wurden. Diese kennt natürlich auch Marion Tietjen, von Tietjens Bauernhof an der Buchstraße, noch sehr gut. Sie weiß sogar von „Küchenertfesten“ zu berichten. Zudem erzählt sie vom Zusammenleben auf dem Bauernhof. Und Inge und Gerhard Bergmann sprechen von einem grünen Paradies am Moor, wenn sie an ihre Anfänge in Scharmbeckstotel denken.

Bewohner können mitmachen

Helma und Martin Schröder als Initiatoren des Projekts sind von Umfang und Qualität der Tonschnipsel begeistert. Sie möchten weitere Scharmbeckstoteler, egal ob alteingesessene oder gerade zugezogene, zum Mitmachen ermuntern. Wer Interesse hat, kann sich mit dem Dorfgemeinschaftsverein „800 Jahre Scharmbeckstotel“ unter E-Mail-Adresse kontakt@scharmbeckstotel.de in Verbindung setzen. Wer Lust hat, mehr über das Projekt zu erfahren, kann reinhören. Die Ton-Dokumente sind online unter www.scharmbeckstotel.de aufrufbar. Die Auswahl wird stetig erweitert. CVA

POLIZEI SUCHT FAHRER Autos berühren sich beim Überholen

Osterholz-Scharmbeck. Die Polizei sucht nach dem Fahrer eines Autos, das am Mittwoch gegen 16.30 Uhr an einem Unfall auf der Teufelsmoorstraße (L 153) beteiligt war. Wie die Beamten berichten, kam es dabei zu einer seitlichen Berührung zwischen einem Van der Marke Mercedes und besagten Pkw. Der 62-jährige Mercedes-Fahrer war in Richtung Pennigbittel unterwegs gewesen und überholte dabei sowohl einen Traktor als auch den gesuchten Wagen. Trotz der Berührung der Fahrzeuge setzten beide Fahrer die Fahrt fort. Später stellte der Mercedes-Fahrer einen Schaden von rund 2000 Euro an seinem Van fest. Der Unfallgegner selbst sowie mögliche Zeugen des Vorfalles werden nun gebeten, sich unter Telefon 04791/3070 an die Polizei zu wenden. TEL

FLUCHT NACH EINBRUCH Täter rauben Tresor aus Tierarztpraxis

Ihlpohl. Möglicherweise auf Bargeld haben es Unbekannte abgesehen gehabt, die in der Nacht zum Donnerstag in die Räume einer Tierarztpraxis an der Strafe Osterhagen in Ritterhude-Ihlpohl eingebrochen sind. Laut Polizei öffneten die Täter eine Tür gewaltsam, gelangten so in die Praxis und entwendeten den Tresor. Anschließend flohen sie unerkannt mit der Beute. Die Polizei Osterholz (Telefon 04791/3070) sucht Zeugen, die Hinweise geben können, die zu den Tätern führen. TEL

Geschichte und Geschichten: Helma und Martin Schröder vom Dorfgemeinschaftsverein in Scharmbeckstotel haben ein Online-Projekt ins Leben gerufen. Bewohner des Ortes erzählen, was sie mit Scharmbeckstotel verbindet - und jeder mit Internetanschluss kann es sich anhören.

FOTO: CHRISTIAN VALEK

 facebook.com/osterholzerkreisblatt

ANZEIGE

ZU IHRER NEUEN BRILLE: EINE SONNENBRILLE ZUM HALBEN PREIS DAZU

Beim Kauf von zwei Brillen in Ihrer Sehstärke erhalten Sie die günstigere zum halben Preis! Vereinbaren Sie am besten gleich telefonisch bei Ihrer persönlichen Schweppe Filiale oder auf augenoptikschweppe.de Ihren Wunschtermin.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

